



Anfahrt/Ausgangspunkt:

Zufahrt zu den beiden Parkplätzen am See über Tierhaupten oder Durlangen

Der Spaziergang am See entlang und durch den Wald ist nicht anstrengend, man geht auf guten Wegen und kaum

bergauf. An den Wochenenden im Sommer könnte es mit Badegästen voll werden, vielleicht sollte man eher unter der Woche wandern.

Wir laufen auf der linken Seite des Sees bis zum Ende und an der Weggabelung (1) gehen wir nach links, nun ganz leicht bergauf in den Wald. Bis zum Wendepunkt ist es ca. 1 km. An der Kreuzung (2) biegen wir nach rechts ab (Hinweisschild rechts mit einer „2“).



Wir laufen hinunter zum Bach „Rot“, überqueren diesen an der moosbewachsenen Brücke, machen eine kleine Pause und schauen den Fischen im plätschernden Bächlein zu.

Es geht weiter durch den Wald mit seinen hohen Fichten, man genießt die Stille, nur unterbrochen vom Gezwitscher der Vögel.





Wissenswertes:

Das Hochwasserrückhaltebecken Rehenmühle wurde wie 10 weitere entlang der Lein angelegt, um die Hochwassergefahr im Leintal zu vermindern. Der Bach „Gschwender Rot“ durchfließt den See. Unterhalb des Staudamms liegt die Rehenmühle, eine Säge- und Mahlmühle, ebenso gibt es einen Campingplatz. Es wird geangelt im See, das Baden ist auf eigene Gefahr möglich.

Wir erreichen bald wieder das Ende des Sees und bleiben auf der linken Seite. Biber haben „Naturbänke“ geschaffen gleich unterhalb einer Grillstelle. Das letzte Stück des Wegs ist unbefestigt.



Einkehrmöglichkeiten:

Gaststube Rehenmühle am See www.rehenmuehle.de/